

Hilfe für Wanderer in Not

Wandern ist eine Lieblingsbeschäftigung der Schweizer Bevölkerung: 2,7 Millionen Menschen gehen diesem Hobby nach – vom ambitionierten Freizeitsportler bis zum Sonntagsausflügler. Gemäss Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu verletzen sich jedes Jahr rund 37 000 Wanderer. Die Crews der Rega retten pro Jahr 1000 bis 1300 Wanderer in Not, die meisten davon aufgrund eines Unfalls.



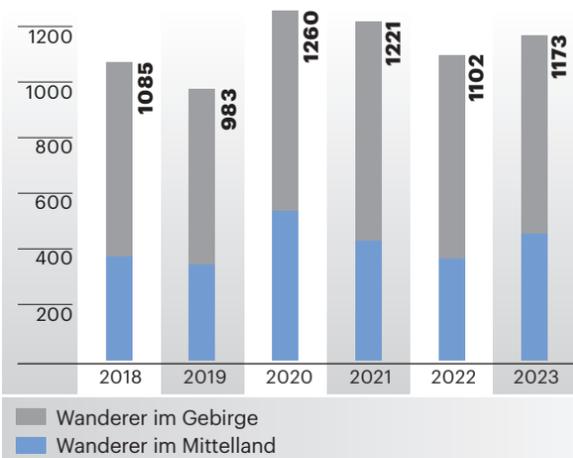
Rettungsmittel im Wandel der Zeit



Noch vor 70 Jahren mussten verletzte Wanderer von ihren Kameraden getragen oder auf dem Rücken eines Maultieres ins Tal gebracht werden. Diese Rettungsaktionen dauerten lange und waren für alle Beteiligten äusserst anstrengend. Heute erreichen die Helikopter der Rega jeden Ort in der Schweiz in 15 Flugminuten, mit Ausnahme des Kantons Wallis. Dennoch hat die bodengebundene Bergrettung nichts von ihrer Wichtigkeit verloren: Die Rega-Einsatzzentrale bietet die **Rettungskräfte des Schweizer Alpen-Club SAC** auf, wenn Rettungsaktionen terrestrisch durchgeführt werden müssen oder eine Rega-Crew in schwierigem Gelände Unterstützung benötigt.

Jeder dritte Rettungseinsatz für Wanderer im Mittelland

Im unwegsamen Gelände, weitab von Strassen, wird selbst ein gebrochener Fuss zu einem Fall für die Rega. **Zu den Alarmursachen gehören neben Verletzungen auch Erkrankungen.** Hinzu kommen Einsätze für unverletzte Wanderer in Notsituationen: Oft kann eine frühzeitige Rettung eine ernsthafte Verletzung verhindern. Rund 1000 bis 1300 Wanderer rettet die Rega jährlich (siehe Grafik). Ihre Helikopter-Crews fliegen **überall dort Einsätze, wo Menschen wandern – also nicht nur im Gebirge, sondern auch im Mittelland.** Die Schwankungen der **Einsatzzahlen widerspiegeln die Wetterverhältnisse.** So sind in Jahren mit guten Verhältnissen mehr Menschen auf Wanderwegen unterwegs, was auch zu mehr Einsätzen führt.



W Checkliste für die Alarmierung

Im unwegsamen Gelände empfiehlt sich der direkte Alarm über **1414** oder die Rega-App. Auch **unverletzte Wanderer können sich in einer Notsituation an die Rega wenden:** Die Einsatzleiterinnen und -leiter können oft **telefonisch helfen oder falls nötig die Bergretter des SAC oder eine Helikopter-Crew aufbieten.** Folgende Informationen helfen der Rega-Einsatzleitung, Ihnen rasch die benötigte Hilfe zukommen zu lassen:

- 1 Wo ist Ihr Standort?**
Koordinaten, Ortschaft, Flurname, markante Punkte. Tipp: Die Rega-App übermittelt Ihren Standort automatisch an die Einsatzzentrale.
- 2 Wer ist wie vor Ort erreichbar?**
Name, Vorname, Rückrufnummer
- 3 Was ist genau passiert?**
Wie hat sich der Unfall ereignet?
Was haben Sie gesehen?
- 4 Wie viele Personen sind betroffen?**
Anzahl Beteiligte, Art der Verletzungen
- 5 Wie ist die Situation vor Ort?**
Landung mit Helikopter möglich?
Gefahren durch Kabel, Seile, Antennen?
- 6 Wie ist das Wetter vor Ort?**
Sicht? Niederschlag? Wind?

Quellen: Rega, bfu, Schweizer Wanderwege